

HMF-News bis 4. Juli 2025

Schimmel als Erbe des Neuen Frankfurts?



Über Sanierungen, Proteste und fehlende Instandhaltungen

Wasserschäden an den Wänden, Decken und Böden mit Pilzbefall: Der nachgebaute Raum einer "Schimmelwohnung" ist Teil der gestern eröffneten Ausstellung "Alle Tage Wohnungsfrage. Vom Privatisieren, Sanieren und Protestieren" im Stadtlabor in Ebene 3 "Frankfurt Jetzt!" Eindrucksvoll zeigt der

Raum die Folgen von lange vernachlässigter Instandhaltung in der Carl-von-Weinberg-Siedlung im Westend. Zum Anlass des 100-jährigen Jubiläums des Neuen Frankfurts nimmt die Ausstellung gemeinsam mit den Bewohner*innen drei Siedlungen in den Fokus und thematisiert den gegenwärtigen Zustand.

Alle Tage Wohnungsfrage.

Vom Privatisieren, Sanieren und Protestieren

Stadtlabor, "Frankfurt Jetzt!", großes Ausstellungshaus, Ebene 3

Bis 1. Februar 2026

[Hier erfahren Sie mehr über die Ausstellung.](#)

Gewünscht oder gefürchtet?



Podiumsdiskussion zum Autonomem Fahren

Noch vor wenigen Jahren ließen Aussagen von Expert*innen und Berichterstattung glauben, wir würden uns in kürzester Zeit nur noch in selbstfahrenden Fahrzeugen wiederfinden. Aber welches Potenzial steckt darin? Ist autonomes Fahren der Garant für unfallfreien Straßenverkehr - der Vision Zero? Ist es die Lösung für den Fachkräftemangel im ÖPNV? Darüber wird im HOLM auf dem Podium und mit dem Publikum diskutiert.

Mit Thorsten Möglinger (Bereichsleiter New Mobility, rms GmbH), Nina Theobald (Forschungsgruppe Mensch-Maschine-Interaktion & Mobilität, IAD, TU Darmstadt), Dr. Stefan Carsten (Zukunftsforscher und Stadtgeograf) und Ulrich Chiellino (Verkehrspsychologe und Leiter Verkehrspolitik, ADAC).
Moderation: Kerstin Bitterer (Bereichsleiterin Innovations- und Netzwerkmanagement bei der HOLM GmbH)

DI, 24. Juni, 18.30 Uhr

Ort: House of Logistics and Mobility (HOLM), Bessie-Coleman-Str. 7,
Frankfurt

Eintritt frei, Anmeldung über kommunikation@frankfurt-holm.de

[Hier steht mehr zur Veranstaltung.](#)

Verdrängung statt Wohlfahrtsorientierung



[Kritischer Rundgang durch die Knorrstraße im Gallus](#)

Frankfurt stand einst für gemeinnütziges Bauen. Schon zu Zeiten der Industrialisierung wurden im Gallus gemeinnützige Wohnungen für Angestellte der damaligen Reichsbahn gebaut. Heute sind die Wohnungen in der Knorrstraße in privater Hand und viele ehemalige Bewohner*innen mussten aufgrund der steigenden Mietpreise wegziehen. Über die Geschichte und Gegenwart der Siedlung und des Gallusviertels erzählen bei einem Rundgang Prof. Dr. Sebastian Schipper (Institut für Humangeographie), Aktivist*innen der Initiative "Solidarisches Gallus", sowie Stadtlaborant*innen und Kurator*innen der Ausstellung "Alle Tage Wohnungsfrage".

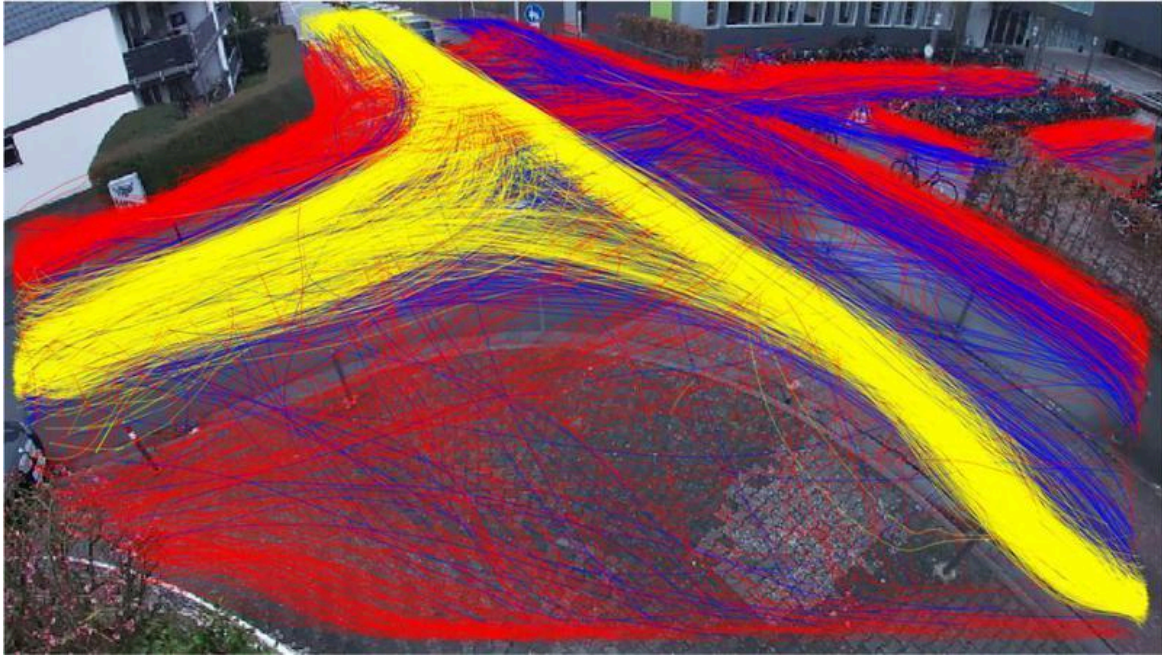
DO, 26. Juni, 18 Uhr

Treffpunkt: Tramstation Galluswarte

Kostenfrei, keine Anmeldung nötig

[Hier erfahren Sie mehr über die Veranstaltung.](#)

Was passiert auf der Straße?



Exkursion im Rahmen der Ausstellung "Bewegung!"

Welche Anforderungen muss ein Straßenraum erfüllen? Wie sieht er heute aus und wie in der Zukunft? Diese Fragen führen die Exkursionsteilnehmer*innen ins Liebfrauenquartier in Oberursel. Uli Molter, Abteilungsleiter Mobilität der Stadt Oberursel, begleitet sie von der Herzbergstraße, einer der heute häufig vorherrschenden Straßen in Wohngebieten, bis in die Zeppelinstraße, die zur Fahrradstraße umgestaltet wurde. Wie konnte die Neugestaltung umgesetzt werden?

DI, 24. Juni, 16-18 Uhr

Treffpunkt: Rathaus Oberursel, Rathausplatz 1
Kostenfrei, wir bitten um Anmeldung

[Hier können Sie sich anmelden.](#)

Wohnungsfrage feministisch betrachtet



Frühere und heutige Siedlungskonzepte

2025 feiert die Stadt das hundertjährige Jubiläum des Neuen Frankfurts. Auch in den Nachkriegsjahrzehnten wurden soziale Wohnsiedlungen von städtischer Hand gebaut. Auf welchen Konzepten basierte der Siedlungsbau von damals? Wie feministisch war die Stadtplanung damals, und ist sie es heute? Diesen Fragen stellt sich der Vortrag von Dr. Sarah Klosterkamp und Tabea Latocha (Institut für Humangeographie, Goethe-Universität Frankfurt). Anschließend folgt ein Gespräch mit Prof. Sabine Keggenhoff (Innenarchitektin, Hochschulrätin der Hochschule Dortmund), Marie-Theres Deutsch (Architektin) und Prof. Dr. Constanze Petrow (Professorin für Freiraumplanung und Gesellschaft, Hochschule Geisenheim University)

MI, 2. Juli, 18.30 Uhr

Ort: Leopold-Sonnemann-Saal im HMF

Eintritt frei

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

Taxifahrerin, Organistin, Telefonseelsorgerin



Auftrag Zeitzeugin? Gespräch mit Marie-Luise Leberke

Marie-Luise Leberke stellt ihren Beitrag für die Bibliothek der Generationen vor. 1938 in Nordhausen am Harz geboren, verließ sie die DDR, nachdem sie von der Uni verwiesen worden war. In der BRD wurde sie Lehrerin, aber auch Taxifahrerin, Organistin und Telefonseelsorgerin. Für die Bibliothek der Generationen berichtet sie von ihrem Leben in Ost und West sowie von ihrem späten Coming Out. Dieses Gespräch findet im Rahmen von "Pride Month Frankfurt" statt.

MI, 25. Juni, 18.30 Uhr

Ort: Bibliothek der Generationen, 3. OG

Eintritt: 8 €/ erm. 4 €

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

Du hast ein Recht auf deine eigene Meinung



Schulklassen in der Ausstellung "Kinder haben Rechte!"

Am Mitbestimmungsbaum in der Ausstellung im Jungen Museum kommen Kinder spielerisch ins Gespräch über Situationen, in denen sie gefragt werden und mitbestimmen möchten. Dazu gestalten alle gemeinsam Plakate und veranstalten einen Demonstrationszug durch den Ausstellungsraum. So kann das Kinderrecht der Meinungsfreiheit aktiv kennen gelernt werden.

Achtung! In der Woche vor den Sommerferien kommen knapp 50 Schulklassen ins Museum, wie jedes Jahr im Rahmen des Projekts "Open House", das jetzt von der FAZIT Stiftung unterstützt wird. Das bedeutet, dass um die 1.300 junge Menschen vom 30. Juni bis 3. Juli im Museum unterwegs sein werden. Und Spaß haben (wir übrigens auch).

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

Das Museum als außerschulischer Lernort



Neue Partnerschaft mit der Frankfurter Schillerschule

Zum zweiten Mal geht das Historische Museum Frankfurt eine Bildungspartnerschaft mit einer Frankfurter Schule ein. Durch die neue Kooperation mit der Schillerschule können Unterrichtsinhalte in Führungen und Werkstätten im Historischen Museum und Jungen Museum Frankfurt vertieft werden. Die Vermittlungsangebote sind auf den Lehrplan abgestimmt und ermöglichen es den Schüler*innen, Geschichte und Kultur praktisch zu erleben.

[Hier gibt's Infos zur Kooperation seitens der Schillerschule.](#)

Fotograf des Alltags im Höchst der 1960er Jahre



Lichtbildvortrag im Porzellan Museum Frankfurt

Schwarz-weiß-Fotografien von Frankfurt-Höchst aus der Zeit des Wirtschaftswachstums der 1960er-Jahre werden mit der wiederentdeckten Sammlung von Alfred G. Wagner gezeigt. Einblicke in den damaligen Alltag der Menschen, wie beispielsweise zur zeitgemäßen Mode, geben Laurenz Hader, Kai Praum und Frank Mayer. Sie stellen die Foto-Sammlung vor und stellen besondere Merkmale der Fotografien von Alfred G. Wagner dar. Die Veranstaltung wird mitorganisiert vom Verein für Geschichte und Altertumskunde e.V. Frankfurt-Höchst.

MI, 2. Juli, 19 Uhr

Ort: Porzellan Museum im Kronberger Haus Höchst
Bolongarostraße 152 in 65929 Frankfurt-Höchst
Eintritt frei

[Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie hier.](#)

Freunde Förderer



History Slam der Goethe-Uni

An welchen Themen forschen Frankfurter Historiker*innen? Einen kleinen Einblick gewähren Studierende und wissenschaftliche Mitarbeitende des Historischen Seminars der Goethe-Universität Frankfurt beim History Slam am 24. Juni. Die Freunde & Förderer des HMF und die Mitglieder von *Historiae Faveo*, der Alumnivereinigung des Historischen Seminars, richten den Abend gemeinsam aus und erfahren in kurzweiligen Vorträgen Neues zu aktuellen Forschungsthemen. Am Ende ermittelt das Publikum durch sein Votum, welcher Vortrag am besten gefallen hat.

DI, 24. Juni, 18 Uhr

Leopold-Sonnemann-Saal im Historischen Museum Frankfurt

Eintritt frei

[Freunde & Förderer sehen mehr – werden Sie Mitglied.](#)

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr

(Schulklassen können – in Begleitung von Lehrkräften und ggf.

Begleitpersonen mit Anmeldung und Buchung eines Museumsangebots – immer von Dienstag bis Freitag ab 9 Uhr das HMF und das JuM besuchen.)

Am Sonntag, 29. Juni, bleiben das Historische Museum mit

Jungem Museum aufgrund des "Ironman Frankfurt" geschlossen.

Der Besucherservice steht Ihnen für Fragen zur Verfügung.

An Führungen können bis zu 25 Personen teilnehmen. Eine Anmeldung ist möglich über den Besucherservice (Montag – Freitag: 10–16 Uhr, T +49 69 212-

35154 oder E-Mail: besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de).

Sind noch Plätze verfügbar, kann man sich auch unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung an der Museumskasse anmelden.

Mehr Informationen zu Ihrem Besuch stehen [hier](#).

Bilder/Credits

Schimmelwohnung-Installation im Stadtlabor "Alle Tage Wohnungsfrage. Vom Privatisieren, Sanieren und Protestieren" © HMF

Computergenerierte Grafik autonom Fahren, House of Logistics and Mobility (HOLM)

Siedlung Knorrstraße im Jahr 2024 © HMF, Jens Gerber

Visualisierung von Bewegung auf einer Straßenkreuzung in drei Farben © HMF

Siedlung Miquelstrasse, heute Carl-von-Weinberg-Siedlung © HMF, Foto Max Göllner

Portrait Marie-Luise Leberke © HMF, Stefanie Kösling

Kinder haben Rechte! © JuM, Stefanie Kösling

Kooperation mit der Schillerschule (vlnr) Doreen Mölders, Michael Haas, Katja Sacher, Juliane Phieler © HMF, Jens Gerber

Foto einer Straße, Sammlung Alfred G. Wagner, Verein für Geschichte und Altertumskunde e.V. Frankfurt-Höchst

Eingang des IG-Farben Haus 2019 © Goethe-Universität Frankfurt

HMF-News bis 4. Juli 2025

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1

60311 Frankfurt am Main

T +49 69 212-35599

<http://www.historisches-museum-frankfurt.de>



Historisches Museum Frankfurt
Karin Berrío
Saalhof 1
60311 Frankfurt am Main
Deutschland

+49 69 212-35599
presse@historisches-museum-frankfurt.de